



ABR/01/2013

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Mittwoch, dem 27.02.2013, 16:04 Uhr,
in den Räumen des ASB Kreisverbandes Nienburg, Nienburger Straße 40,
31547 Rehburg-Loccum**

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 16:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge
Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Heinz-Dieter Meinzen, 31628 Landesbergen

Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen
Herr KTA Hans-Hermann Steinmann, 31592 Stolzenau
Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Herr Thomas Wegener,

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Günter
Kesebom
Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Jens Beck-
meyer

Der stellvertretende Vorsitzende KTA Schmidt eröffnet um 16:04 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

Er bedankt sich bei Herrn Sewohl vom ASB Kreisverband Nienburg für die Möglichkeit, den Ausschuss in seinen Räumen tagen zu lassen.

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 03.12.2012
- TOP 2: Zuschussanträge der Hilfsorganisationen DRK, ASB, JUH und DLRG auf Gewährung von Beihilfen für beabsichtigte Investitionen in 2013
2013/027
- TOP 3: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 3.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich 2012
- TOP 3.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Telefonmanagement für den kassenärztlichen Notdienst
- TOP 4: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat in Vertretung
gez. Schmidt	gez. Wegener	gez. Klein
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

27.02.2013

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 03.12.2012

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2013/027

27.02.2013

Zuschussanträge der Hilfsorganisationen DRK, ASB, JUH und DLRG auf Gewährung von Beihilfen für beabsichtigte Investitionen in 2013

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die im Jahr 2013 vom Land geförderte Beschaffungsmaßnahme wird eine Investitionsbeihilfe bis zur beantragten Höhe jedoch höchstens 50% des offenen Restbetrages nach Zuweisung der Landesmittel - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung - gewährt.

Über die weiteren vorliegenden Zuschussanträge wird der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen in seiner nächsten Sitzung beraten.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verw.Ang. Wegener ergänzt zum Sachverhalt, dass die Polizeidirektion Göttingen am 18.02.2013 mitteilte, sie beabsichtige den zum Antrag des DRK genannten GW-San für die Medizinische Task-Force voraussichtlich ab Mai 2013 im Landkreis Nienburg zu stationieren. Ein offizielles Zuweisungsschreiben erfolge, sobald nähere Angaben des Bundes vorliegen. EKR Klein ergänzt, dass sich hierdurch an dem angestrebten Beschluss nichts ändere.

KTA Hauschildt erklärt, dass er die Anträge unterstütze. Die Fahrzeuge sind alt und es müsse etwas getan werden im Sinne des Bürgers. Die Sachdarstellung mache dies deutlich. Er fragt, ob erfahrungsgemäß nur ein Fahrzeug gefördert werde, oder auch mit der Förderung weiterer Fahrzeuge gerechnet werden könne. Verw.Ang. Wegener erläutert, dass die Erfahrung der letzten Jahre nicht auf die Förderung weiterer Fahrzeuge hoffen lasse.

KTA Meinzen möchte wissen, was mit den Anträgen wird, die nicht durch das Land gefördert werden. EKR Klein erklärt, dass mit diesem Beschluss klargestellt werden solle, für das vom Land geförderte Fahrzeug einen Investitionszuschuss aus Mitteln des Landkreises Nienburg/Weser zu zahlen. In der nächsten Sitzung dieses Ausschusses werde dann über die weiteren Anträge zu beraten sein.

KTA Brüning erkundigt sich nach dem Verfahren zur Bezuschussung durch das Land Niedersachsen. Herr Sewohl erklärt, dass immer mehr Anträge von Hilfsorganisationen eingehen, als Mittel vorhanden sind. Das Land entscheide welche Beschaffungen nach seinem Konzept für den Katastrophenschutz förderungswürdig sind.



Protokoll zu TOP 3

27.02.2013

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:



Protokoll zu TOP 3.1

27.02.2013

Mitteilungen/Anfragen; hier: Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich 2012

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verw.Ang. Wegener teilt mit, dass die Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich für das Kalenderjahr 2012 vollständig vorliegen und bei Interesse im Fachdienst 175 angefordert werden können.



Protokoll zu TOP 3.2

27.02.2013

Mitteilungen/Anfragen; hier: Telefonmanagement für den kassenärztlichen Notdienst

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Dralle liegt ein Schreiben der Kassenärztlichen Vereinigung vor, nach dem das Telefonmanagement für den Notdienst seit dem 01.01.2013 nicht mehr durch die Leitstelle Nienburg, sondern durch die Leitstelle Verden übernommen wird und fragt, warum diese Aufgabe nicht mit in die gemeinsame Leitstelle genommen werde, zumal die Kassenärztliche Vereinigung dafür auch zahle.

EKR Klein erklärt, dass seinerzeit in den Vertragsverhandlungen mit dem Landkreis Schaumburg diese Aufgabe noch nicht vom Landkreis Nienburg/Weser übernommen war und folglich nicht verhandelt wurde.

Verw.Ang. Wegener ergänzt, da der Landkreis Schaumburg das Telefonmanagement für die Kassenärztliche Vereinigung nicht übernommen habe, wäre nur eine getrennte Organisation für beide Landkreise denkbar, organisatorisch aber nicht möglich gewesen.

KTA Leseberg merkt an, dass die Zahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung durchaus eine Basis zur Verhandlung mit dem Landkreis Schaumburg hätten sein können, inhaltlich aber genau zu klären sein.

EKR Klein erklärt, dass der Landkreis Schaumburg Träger der gemeinsamen Leitstelle ist. Getrennte Verfahrensweisen wären nicht gut und die Übernahme des Telefonmanagements auch nicht Gegenstand weiterer Verhandlungen gewesen.



Protokoll zu TOP 4

27.02.2013

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Fragen wurden nicht gestellt.